



Pfarrei St. Maria
Katholisch im Hamburger Westen

PFARRBRIEF

März – April – OSTERN – Mai – PFINGSTEN 2026



Es morgendämmt uns
wir lebten
im Schatten des Todes
unsere größte Sehnsucht
gekreuzigt auf Golgatha
unsere letzte Hoffnung
gestorben und begraben
wir stiegen hinab mit Ihm
in das Reich des Todes
doch heute
morgendämmt uns
das gebrochene
das unvergängliche Licht
das Leben probt siegreich
den Aufstand
aus den heilenden Wunden
pulsiert unbezwingbar
die Kraft
so verlassen wir
unsere Gräber
gehen los
Richtung Galiläa
wir leben
im Lichte des Auferstandenen

Miriam Falkenberg

„ICH MÖCHTE NACH MEINEM TOD NICHT MEHR AUFERSTEHEN“

Eine Entgegnung von Pater Medard Kehl SJ

[...] Ich möchte stattdessen auf eine andere Schwierigkeit eingehen, die mir neulich in einem Gespräch mit einem älteren, durchaus gläubigen Mann begegnet ist: „Ach, Herr Pater, ich kann mich gar nicht richtig auf die Auferstehung nach meinem Tod freuen oder wirklich darauf hoffen. Wissen Sie, ich werde von Jahr zu Jahr müder und erschöpfter. Ich möchte einfach meine Ruhe haben. Ich glaube schon an Gott; aber er soll doch so gnädig sein, und mich nach meinem Tod einfach ruhen, schlafen lassen und mich nicht mehr aufwecken. Ich möchte eigentlich dann nicht mehr aufstehen und auferstehen.“

Ich war zunächst etwas bestürzt über diese Aussage. Persönlich kann ich sie eigentlich gar nicht richtig nachempfinden. Vielleicht bin ich noch nicht alt und müde genug. Aber allein die Hoffnung, einmal das Angesicht des gütigen Vaters und das Angesicht Jesu Christi, dem ich durch mein ganzes Leben nachgefolgt bin, unverborgten zu sehen, aber auch meine verstorbenen Eltern und meinen Bruder, die vielen Verwandten und Freunde wiederzusehen und sich aneinander und miteinander an der Gegenwart Gottes, an seiner alle beglückenden Liebe zu erfreuen, – das gibt meinem Leben doch eine starke Vor-Freude, die mir die Angst vor dem Sterben weitgehend nimmt.

Vorstellungen vom Jenseits

Im Gespräch mit dem betreffenden Mann ging mir langsam auf, dass es ganz bestimmte alte Vorstellungen waren, die er mit der Auferstehung der Toten verband und deretwegen er sich nicht darauf freuen konnte. Vorstellungen, die in der jüdischen Apokalyptik zur Zeit Jesu üblich waren und sich auch im Neuen Testament finden: Als ob irgendwann in ferner Zukunft in einem großen Welttheater sich die Gräber öffnen und die Skelette aufstehen, sich mit einem neuen Leib bekleiden und so in den Himmel aufgenommen werden. Solche Vorstellungen gehören größtenteils einem vergangenen Weltbild an; sie gehören nicht zum Kern unseres Glaubens an die Auferstehung der Toten.

Worin aber besteht dieser Kern? Er kommt für mich gut in dem deutschen Wort „Aufheben“ zum Ausdruck. Dieses Wort hat ja drei Bedeutungen:

- 1. Aufheben = Bewahren.** Das erhoffe ich für uns nach unserem Tod: Von unserem Leben hier auf Erden wird all das im Leben Gottes bewahrt, was uns kostbar und wertvoll war, vor allem, was wir im Geist der Liebe und der Wahrhaftigkeit getan oder erlitten haben.
- 2. Aufheben = Außer-Kraft-Setzen** (z. B. Gesetze oder Regeln). Bei den Verstorbenen setzt Gott all das außer Kraft, was dieses Leben hier oft so schwer macht: Unsere Schuld wird vergeben, Leid und Schmerz werden zu Ende sein und alle Tränen wird Gott von unseren Augen abwischen.
- 3. Aufheben = Hochheben.** Die Verstorbenen, die in das Dunkel des Todes hinabgefallen und ganz unten, ganz am Ende sind, werden von Gott aufgehoben, aufgenommen in das wunderbar wärmende und bergende Licht der Liebe des dreifaltigen Gottes. Ein Licht, das uns mit unserem vergangenen Leben, mit seinen Konflikten, Mühseligkeiten und Enttäuschungen endlich versöhnt und so auch endlich zur Ruhe kommen lässt. Das aber ist keine Friedhofsruhe, kein ewiger Schlaf, sondern der Friede eines mit Gott und der Welt versöhnten Daseins.

Darauf kann man sich doch wirklich freuen, auch wenn man irgendwann alt und müde geworden sein sollte!

Heimat bei Gott

Zum Schluss möchte ich Ihnen ein paar Sätze aus dem Brief einer alten, 88-jährigen Ordensschwester vorlesen, mit der ich seit einigen Jahren gut befreundet bin. Sie schreibt: „Ich zähle meine Tage im frohen Bewusstsein, dass unsere Heimat bei Gott ist. Ich gehe hier meinen Weg weiter und halte die Sehnsucht wach – in Dank und Freude. Gern singe ich dann zuweilen ein Lied, das diese Freude und Liebe zum Ausdruck bringt, besonders dann, wenn das Beten schwerfällt und so armselig ist.“

Medard Kehl SJ

KANN OSTERN LANGSAM EINPACKEN?

Ein Kommentar

Man möchte es kaum laut aussprechen, aber der Religionssoziologe Gert Pickel bringt es in einem Interview auf den Punkt: Ostern hat es schwer. Theologisch gesehen mag es zwar das wichtigste Fest des Christentums sein – ohne Auferstehung kein Neubeginn, keine Erlösung, keine Hoffnung, kein ewiges Leben. Aber ganz ehrlich: Was bringt einem das, wenn's im Wohnzimmer einfach nicht so richtig knistert?

Weihnachten, das ist Kerzenschein, Plätzchenduft, Geschenkpapier und „Last Christmas“. Ein Wohlfühlfest für die ganze Familie, von der Krippe bis zum Rentierschlitten durchkommerzialisierbar. Ostern dagegen? Da geht's um Leid, Kreuzigung, Tod – und dann um etwas so schwer Vorstellbares wie eine Auferstehung. Kein Wunder, dass die Emotionen da nicht so recht in Wallung kommen.

Pickel sagt: Ostern lässt sich einfach schwerer symbolisch aufladen. Ich würde ergänzen: Es lässt sich auch schlechter verpacken. Weihnachten bringt Geschenke – buchstäblich. Schon das Jesuskind erhält Gold, Weihrauch und Myrrhe. Ostern dagegen hat ... Eier. Schokolade, klar – aber nichts, was sich wirklich unter einen Baum legen ließe.

Zumal es gar keinen Baum gibt. Und wo kein Baum, da kein warmes Leuchten im heimischen Wohnzimmer, kein zivilisationskompatibles Lagerfeuer, um das sich einmal im Jahr die ganze Familie rituell versammelt. Nur ein frühlingshaftes „Halleluja, es geht wieder los“.

Während also Weihnachten selbst für kirchenferne Menschen ein emotionales Ritual mit klaren Bildern ist – Krippe, Geschenke, Lichter –, bleibt Ostern oft abstrakt, schwer greifbar und auch anstrengend. Es fehlt an erzählerischen Elementen, die die Osterbotschaft in den konkreten Alltag der Menschen integrieren könnten. Die die Menschen sofort packt. „Will ich haben“.



Vielleicht liegt hier die Herausforderung: Ostern ist kein Fest des Konsums, sondern eine Einladung zur inneren Wandlung. Es geht nicht nur um das, was wir bekommen, sondern auch um das, was wir loslassen (dürfen) – Angst, Schuld, Resignation. Ostern ruft dazu auf, das Leben in seiner ganzen Tiefe zu feiern – in der Freiheit, das Unperfekte auszuhalten: an sich selbst und am Leben.

Frohe Ostern! Trotzdem. Oder gerade deswegen.
Christian Schmitt

Text und Bild: *Pfarrbriefservice.de*

OTTENSER ORGELFRÜHLING 2026

Sonntags um 17 Uhr in St. Marien-Altona



8. März 2026 Scandinavian Touch

Norwegische Musik im Dialog mit
Bach und Vierende
mit Tjark Pinne, Domorganist in Oslo

12. April 2026 Ostern - im Spiegel der Orgel

Werke von G. Muffat, J. S. Bach,
O. Messiaen u.a.
mit Prof. Wolfgang Zerer,
Hochschule für Musik und Theater



Kirchengemeinde St. Marien-Altona
Bei der Reitbahn 4, 22763 Hamburg
www.kathhw.de



Pfarrei St. Maria
Katholisch im Hamburger Westen

Eintritt frei, Spenden erbeten

AKTUELLE TERMINE



WELTGEBETSTAG– 06.03.2026

Nigeria! Was wissen wir über dieses Land?
Wie leben die Menschen dort angesichts von Armut und Gewalt?

Welche Bedeutung hat ihr Glaube, um mit Angst und Perspektivlosigkeit umzugehen?

Was stärkt und schützt und gibt Hoffnung?

Im **Gottesdienst, den nigerianische Frauen vorbereitet** haben, erfahren wir in Liedern, Texten und Gebeten von ihrem Land und ihrem Leben, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen auch unsere eigenen Lasten vor Gott.

Es ist eine **Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.**



Willkommen zum Ökumenischen Gottesdienst am **Freitag, 6. März 2026 um 18 Uhr** in der **St. Marien-Kirche in Ottensen.**

Nach dem Gottesdienst gibt es Zeit im Gemeindegemeinschaftsraum bei leckeren Köstlichkeiten zusammenzusitzen und den Abend ausklingen zu lassen.



St. Paulus-Augustinus feiert den ökumenischen Gottesdienst mit den Nachbarn in der **Melanchthon-Gemeinde.**

6. März 2026, es beginnt mit dem Einsingen um **18:30 Uhr.** Wir freuen uns über alle Mitbeter!

Adresse: Ebertallee 30.



Die Frauen der Stephanskirche, der Paulskirche, der St. Bruder Konrad-, der Maria-Magdalena- sowie der Josua-Kirchengemeinde laden zum Weltgebetstag am **6. März 2026 um 18 Uhr** in der **Stephanskirche, Hauptstr. 39 in Schenefeld** ein.



ROSENKRANZ ANDACHTEN IN DER FASTENZEIT – AB 24.02.2026

„Der Rosenkranz ist ein Verweilen in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus ist.“
(Romano Guardini)

In der Fastenzeit treffen wir uns einmal wöchentlich zum gemeinsamen Rosenkranz Gebet vor der Marien Ikone „Mutter der Immerwährenden Hilfe“ in unserer Kirche St Marien-Ottensen.
Herzliche Einladung!



Immer dienstags, um 18:30 Uhr am 24.2., 3.3., 10.3., 17.3., 24.3.2026



GEISTLICHE ABENDE IN DER ÖSTERLICHEN BUßZEIT 2026

Die Bitten nach dem Vater unser

Er ist ein katholisches Sondergut: der sogenannte Embolismus. Mit diesem aus dem Griechischen entlehnten Wort, das nichts weiter als «Einschub» bedeutet, wird das Gebet beschrieben, mit dem in der Messfeier die letzte Bitte des Herrengabetes weitergeführt und der abschließende Lobpreis vorbereitet wird. Es gilt als sehr wahrscheinlich, dass diese Bitten in der Zeit der Völkerwanderung entstanden sind. An den einzelnen Bitten dieses Gebetes möchte ich die Geistlichen Abende in der diesjährigen österlichen Bußzeit orientieren. Herzlich lade ich Sie dazu ein. **Wir treffen uns jeweils am Donnerstag nach der Meditationsmesse im Kaminzimmer in Maria Grün.** Zur jeweiligen Bitte passend lesen wir mehrfach eine passende Schriftstelle, der wir uns aus verschiedenen Perspektiven nähern. Eingebettet in Gebet und persönlichen Austausch teilen wir miteinander, was wir entdeckt haben und uns wichtig ist. Die Abende können einzeln aber auch als Reihe besucht werden. Am Ende eines Abends gibt es jeweils ein paar Gedanken, die durch die folgenden Tage zur persönlichen Betrachtung helfen können.

Einzelgespräche oder der Empfang des Bußsakramentes können persönlich vereinbart werden.

Die einzelnen Abende sind am: 26. Februar, 5. März, 12. März, 19. März und 26. März 2026.
Tobias Sellenschlo



BRASILIENESSEN 2026 – 22.03.2026

Liebe Gemeindemitglieder,
es ist wieder so weit! Das Brasilienessen steht wieder vor der Tür.

Deshalb laden wir Sie am **22.3.2026** zu einem leckeren Essen nach dem Hochamt ab **12.30 Uhr ins Gemeindehaus Maria Grün** ein. Es gibt wieder eine leckere Feijoada (Bohneneintopf) und andere leckere Suppen und süßen Nachtisch.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zahlreich erscheinen. Die Spenden gehen wieder an die Projekte in Brasilien.

Bis bald

Ihr Brasilienteam



FESTIVAL DOS CALDOS – „LECKERES ESSEN FÜR EINE GUTE SACHE“ – 22.03.2026

Einladung zum FASTENESSEN im Gemeindesaal oder "TO-GO" am **22. März** nach dem Hochamt (11.30 Uhr) im **Gemeindehaus St. Marien-Ottensen** zugunsten der ESCOLA MENINO JESUS (vorm. Creche) in unserer Partnergemeinde STA. TERESINHA in Brasilien.

Hausgemachte internationale Suppen und Eintöpfe stehen für Sie bereit.

Für die "to go" Option bringen Sie bitte eigene Gefäße mit.

Das Fastenessen wird kostenlos angeboten – um **Spenden für die ESCOLA Menino Jesus**, unserer brasilianischen Partnergemeinde wird gebeten.

Damit wir besser planen können und nicht zu viel oder zu gar zu wenig Essen vorbereiten, bitten wir um eine **Anmeldung im Gemeindebüro**:
Telefon: 040-334 639 270

Mail: gemeindebuero-MA@kathhw.de

Herzliche Einladung!

Der Brasilienkreis



OSTERN-BASTELN IN DER KITA ST. PAULUS-AUGUSTINUS

Liebe Gemeindemitglieder,
wir möchten uns gemeinsam mit euch auf das Osterfest vorbereiten und laden euch herzlich ein, euch mit unseren Kita-Kindern und dem Team der Kita St. Paulus-Augustinus auf dieses schöne Fest einzustimmen.



Am 02.04. findet bei uns ein Oster-Bastelnachmittag mit Eltern, Kindern, Großeltern und Freunden von 15 bis 17 Uhr statt.

Beim Basteln, Spielen und Beisammensein möchten wir die Freude von Ostern miteinander teilen.

„Jesus lebt – Gott hat ihn auferweckt.“ (nach Lk 24)

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen und eine fröhliche gemeinsame Osterzeit.

Herzliche Grüße

Euer Kita-Team

st.paulus-augustinus
katholische kindertagesstätte



KREUZWEGANDACHT AM KARFREITAG, 03.04.2026 UM 10 UHR IN ST. BRUDER KONRAD

In unserer diesjährigen Andacht werden Menschen in den Blick genommen, die vor fast 2000 Jahren Jesus begegneten, ihm mehr oder weniger nahe waren, ihn rigoros ablehnten oder halbherzig akzeptierten. Manche der Personen sind

fiktiv, ihre Gedanken aber sind durchaus realistisch. In jeder Person können wir Anteile von uns selber sehen.

Eine ganz herzliche Einladung zu dieser Andacht der etwas anderen Art.

Herzliche Grüße

Angelika und Georg Heinemann



AGAPE – 04.04.26

Nach der Osternacht gibt es dieses Jahr in St. Bruder Konrad wieder die Agape. Nach dem **Gottesdienst um 21 Uhr** laden wir alle ein, mit uns die Auferstehung Jesu zu feiern. Bei Brot, gefärbten Ostereiern und Rotwein wollen wir noch gemütlich beisammensitzen.



50. KONZERT IN DER REIHE MUSIK+PLUS IN DER KIRCHE ST. MARIEN ALTONA AM 24.04.2026

49 Konzerte, ca. 3.000 Besucher:innen, über 100 Musiker:innen und unzählige Gläser Wein und Käsewürfel - das ist nur eine kleine Bilanz von 15 Jahren MusikPlus. Heute ist die Reihe längst eine bekannte und beliebte Größe in der ganzen Pfarrei!

Angefangen hat es nach der Renovierung und Orgelerweiterung im Jahr 2011. Es fand sich ein kleiner Kreis von Gemeindemitgliedern um Pater Hermann Josef mit der Idee, für die umgestaltete Kirche mit ihrer schönen Akustik und Atmosphäre ein passendes Format für musikalische Veranstaltungen zu finden.

Es sollte ein Format werden, dass der intimen Atmosphäre der Kirche gerecht wird, die innerstädtische, multikulturelle Gesellschaft in Otten- sen einbezieht und kulturelle Vielfalt in einem klar erkennbaren Konzept präsentiert.



So ist die Reihe „MusikPlus“ entstanden. Das Eröffnungskonzert wurde 2012 mit Mitgliedern der Gemeinde gestaltet: unser Organist Matthias Frerichs, der Kirchenchor unter der Leitung von Wiebke Priebe und das Duo Stoiber-Stegmann mit Walter Stoiber, Flöte und Winfried Stegmann Gitarre.

Die Grundidee von MusikPlus war die Verbindung von Musik mit verschiedenen Kunstformen. Ein Plus waren über viele Jahre die Plakate und Handzettel, die von dem jungen Filmemacher und Grafiker Florian Maubach sehr kunstvoll und individuell zu jedem Konzert gestaltet wurden. Bei den Programmen wurde schnell deutlich, dass sich die Idee der Kombination mehrerer Kunstformen nicht konsequent durchhalten ließ.

Für mich war das Plus in den vielen Veranstaltungen die Vielfalt - Klassik, Jazz, Musik aus dem vorderen Orient, zeitgenössische, zum Teil experimentelle und improvisierte Musik, dazu eine große Bandbreite verschiedener Instrumente und Besetzungen - und die vielen großartigen Musikerinnen und Musiker, die immer gerne in unsere Kirche gekommen sind und die besondere Atmosphäre und auch den spirituellen Geist geschätzt haben.

Und ein weiteres Plus ist natürlich der Ausklang bei Wein, Wasser, Brot und Käse im Anschluss an das einstündige Konzert, der Raum für Begegnung und Gespräche bietet. Ich habe viele Menschen gesprochen, die zu dem Konzert zum ersten Mal in unserer Kirche waren und begeistert wiedergekommen sind. Und manch einer hat dabei auch die Gemeinde für sich entdeckt.

Ich bin dankbar für das Team, mit dem ich seit vielen Jahren diese auch Hamburg weit besondere Reihe gestalte und betreue: im engeren Kreis sind das, Ruth Bäßler, Raphaela Merz, Christina Wittich und Thomas Willing.

Ich war bei fast allen Konzerten seit Beginn dabei. Es ist mir ein persönliches Anliegen, das Jubiläumskonzert selbst musikalisch zu gestalten. **Am Freitag, den 24. April 2026 um 20 Uhr werde ich mit meinem Gitarrenquartett Abalones spielen.** Dazu sind sie alle herzlich eingeladen, wie immer bei freiem Eintritt. Beim anschließenden Beisammensein können wir dann zusammen das „Plus“ der Begegnung und Gespräche miteinander feiern.

Winfried Stegmann

MUSIK + PLUS

NR. 50 – Jubiläumskonzert

Canción y Danza

**Eine musikalische Reise mit dem
Abalone-Quartett**

am 24. April 2026

um 20:00 Uhr

in der Kirche St. Marien-Ottensen

Eine musikalische Reise auf sechs Gitarren konzertant inszeniert und moderiert von **Bernd Ahlert, Michael Bentzien, Winfried Stegmann und Clemens Völker.**

Die vier hervorragenden Hamburger Gitarristen haben sich 2011 zum **Abalone-Quartett** zusammen gefunden, das ein raffiniertes Klangspektrum aus Terz-, Quintbass- und klassischer Gitarre in außergewöhnlichen Programmen miteinander verschmilzt.



In ihrem aktuellen Programm entstehen poetische Klangwelten aus der Musik von Eric Satie, kombiniert mit tänzerisch-virtuosen Gallarden von John Dowland. Edvard Griegs Norwegische Tänze verbinden sich mit Liedern ohne Worte von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Eingerahmt wird das Konzert von festlichen Cancionen der italienischen Renaissance und einem gregorianischen Choral, der mit Rockmusik sympathisiert. Klangtapeten und altenglische Gallarden – ein in der Renaissance weit verbreiteter Springtanz im Dreiertakt – treffen aufeinander und der musikalische Bogen spannt sich weit von festlichem Barock bis zum interstellaren Abgesang.

Ein „Muss“ für alle, die spannend-unerhörte Gitarrenmusik erleben wollen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten

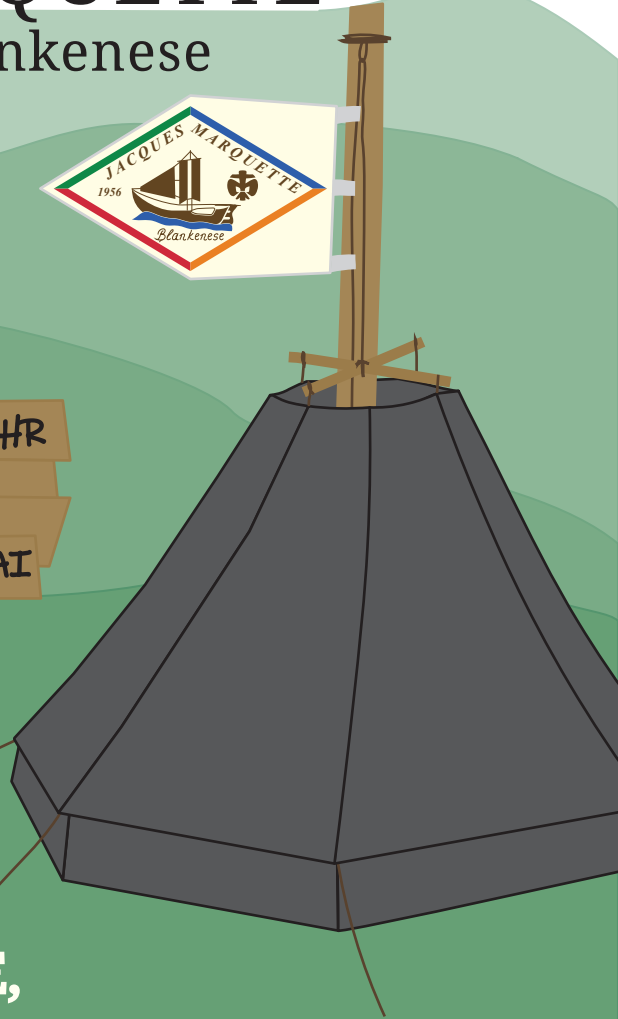
70 JAHRE

Pfadfinderstamm
**JACQUES
MARQUETTE**
Blankenese



NACHMITTAGS AB 15UHR
MIT SPIEL UND SPAB
ABENDS
SINGERUNDE UND CHAI

**AM 30.5.2026
AUF DER
PAULUSWIESE,
MARIA GRÜN**



Herzliche Einladung
zum
Ökumenischen Gottesdienst

der Tabita- und St. Marien-
Kirchengemeinden

Christi Himmelfahrt

14. Mai 2026

um 10:30 Uhr

im Rathenaupark

anschließend gibt es Kaffee und Tee
(bringen Sie gern
Kuchen/Gebäck/Fingerfood mit)

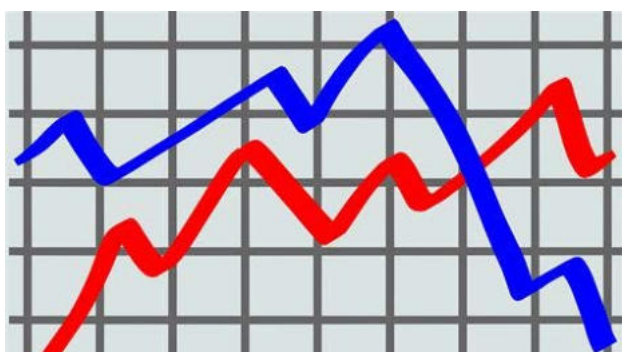
Bei Regen treffen wir uns in der Ansgarkirche

AUS DER PFARREI



KIRCHLICHE STATISTIK 2025 FÜR UNSERER PFARREI ST. MARIA

Katholikenzahl:	14.621
Gottesdienstteilnehmer	
am 2. Sonntag der Fastenzeit (Ferien)	479
am 2. Sonntag im November	521
Erstkommunionen	38
Firmungen	20
Trauungen insgesamt	10
Taufen	44
Eintritte	2
Wiederaufnahmen	3
Austritte	460



EXOTENBONUS - WIE KIRCHE LERNEN KANN VON KÜNSTLERN, NARREN UND POETEN.

Ein Projekt aus unserer Pfarrei ist vom Erzbistum Hamburg als innovatives pastorales Projekt gewürdigt worden und hat die beantragte finanzielle Unterstützung bekommen. Herzlichen Glückwunsch!

Es handelt sich um 4 Workshops, gestaltet von je einer Künstlerin im Tandem mit Gemeindereferentin Ursula Ros. Die Termine der Workshops werden bald bekanntgegeben. Jeder Workshop enthält ein Gespräch mit der Künstlerin mit viel Raum für Ihre Fragen; nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss geht es in die praktische Arbeit: wir probieren Werkzeug, Materialien und Techniken der jeweiligen Kunst unter Anleitung der Künstlerin aus, stellen ein kleines Werk her und reflektieren die Erfahrungen auf unsere Arbeit in der Kirche.



Die Idee:



Was tun angesichts des schwindenden Interesses an der Frohen Botschaft der Christen? Die Verankerung des kirchlichen Selbstverständnisses in der Gesellschaft scheint marode geworden zu sein. Weit davon entfernt, uns entmutigen zu lassen, fragen wir in diesem Projekt bei denen nach, die immer schon Wege jenseits vom Mainstream gefunden haben, um ihre Inspiration zu manifestieren: Wir fragen Künstler, Narren und Poeten. Wie verändern sie die Welt, während die Welt vorgibt, sie nicht zu brauchen?

Das Projekt stellt Fragen:

Wie arbeiten Künstlerinnen und Künstler genau, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen? Zwischen Idee (Was?) und Wirkung (Wozu?) erstreckt sich bekanntlich das weite Feld der Technik (Wie?). Können wir in unserem Dienst am Evangelium, wie kann Kirche heute von Arbeitsweisen der Künstler*innen lernen?

Fonds für innovative pastorale Projekte

Geld und Segen

gefördert durch: ERZBISTUM HAMBURG



Aus dem Projektantrag:

„... denn Kirche und Kunst sind einander keine Unbekannten. Über Jahrhunderte hinweg war die Kirche unterschiedlichsten Künstler*innen Brot- und Arbeitgeber. Im Gegenzug dafür schufen Künstler*innen die sinnlich-geistigen Transportmittel oder ‚Kunstwerke‘, welche die Kirche zu dem gemacht haben, was sie lange Zeit war: Kern und Kanon der abendländischen Kultur. Keine sonntägliche Predigt und keine lehramtliche Verlautbarung haben das Evangelium Christi so tief in unsere DNA eingepägt wie es zigtausende Werke aus Holz, Pergament, Bronze, Stein, Papier, Gold und Textil getan haben. Die Frohe Botschaft wurde transportiert über unzählige Töne, Hammerschläge, Pinselstriche, Atempausen und Kadenzen, Farbschalen, Paukenhäute und Schleudergüsse - und über die Hände, das Werkzeug und die Fantasie der Künstler*innen. Detailreich finden wir in der Heiligen Schrift (kunst-)handwerkliche Techniken, Materialien und Gestaltungskonzepte beschrieben.

Geht es also ‚nur‘ um Ästhetik, oder geht es um Verkündigung selbst?“



Die Workshops stehen allen Interessierten offen- ob Mitglieder der Gemeinde oder Gäste. Termine bald in den Auslagen, Schriftenständen und Vermeldungen.

Anmeldung bei Ursula Ros
ursula.ros@kathhw.de

Bilder: Details aus Leonardo da Vincis Engel in rot mit Laute



ZENTRALE SPENDENKONTO DER PFARREI

Liebe Spenderinnen und Spender unserer verschiedenen Projekte (wie z.B. Sta. Terezinha oder unsere anderen Brasilienprojekte), mit Unterstützung des Erzbistums haben wir eine neue Spendenverwaltung eingeführt, die den Verwaltungsaufwand senken wird.

Es ist ein zentrales Spendenkonto bei der DKM eingerichtet worden:

DE40 4006 0265 0023 1394 03

Wenn dort Spenden unter **Nennung des Spendenzwecks** eingehen, werden die Daten automatisch in eine Datenbank übertragen.

Aus dieser Datenbank heraus können wir buchen und auch die Spendenquittungen (versenden wir Anfang des Folgejahres) erstellen.

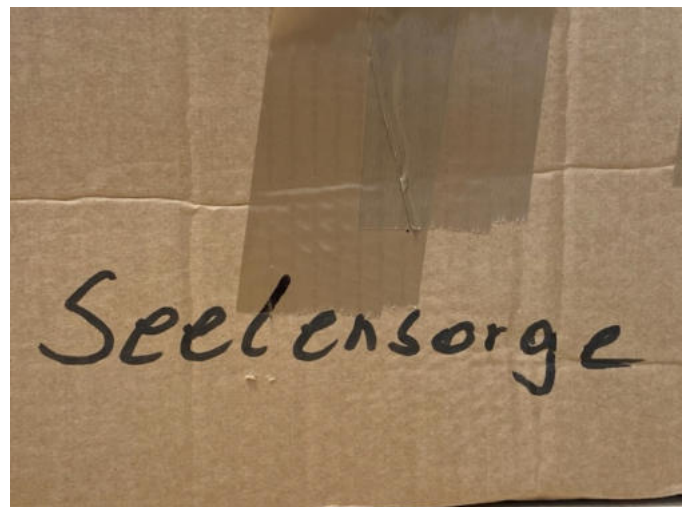
Wir möchten Sie bitten, Ihre Daueraufträge oder Einzelspenden auf das Spendenkonto zu wechseln. Das erleichtert dem Pfarrbüro dann die Arbeit.

Ganz herzlichen Dank!

Bettina Vigourel, Nina Carstens-Naeffe und Thomas Willing



BERICHT AUS DEM ALTONAER KINDERKRANKENHAUS (AKK)



TODESENGEL WIDERWILLEN

Die Notaufnahme meldet sich auf der Intensivstation und bittet um Unterstützung bei der Aufnahme eines schwerkranken Kindes. Ich beschließe mitzugehen, um zu schauen, ob auch ich irgendwie unterstützen kann. Zum ersten Mal tauche ich in diesem Zusammenhang in der Notfallaufnahme auf. Ich bin von der schnellen Aufgabenverteilung innerhalb des Teams fasziniert, ganz zügig hat jede/r seine/ihre Aufgabe und erfüllt diese. Ich sehe ein sehr unruhiges Kind, das sich heftig wehrt und nicht wirklich ansprechbar ist. Daneben steht eine hilflose Mutter, die im Handeln des Notfall-Teams eher untergeht. Ich stelle mich zu ihr und nehme sie

etwas zur Seite, damit alle Akteure aktiv werden können. So gut ich kann, erkläre ich, was gerade geschieht. Das Kind wird zunächst erstmal ruhiggestellt und versorgt. Die Mutter sieht mein Namensschild mit der Bezeichnung „Seelsorge“ und bekommt einen großen Schreck. „Wieso Seelsorge? Was ist mit meinem Kind?“ Ich sage ihr deutlich, dass ich nicht der Todesengel bin. Ich bin einfach da, begleite, beruhige, erkläre, so gut ich kann. Wir verfolgen gemeinsam das Geschehen.

Ich begleite die Mutter und ihre Tochter zu den weiteren Untersuchungen und verspreche ihr, später wieder nach ihnen zu schauen.

Wir begegnen uns später auf der Intensivstation. Die Tochter schläft noch, die Untersuchungen laufen. Ich biete der Mutter einen Kaffee an, den sie dankend annimmt und wir kommen ins Gespräch. Entgegen meiner ersten Vermutung, dass es sich bei der Tochter um ein vorerkranktes Kind mit einer Verletzung handelt, stellt sich heraus, dass das Mädchen bis zum Morgen völlig gesund war. Fieber, Erbrechen, Sprachausfall und Halluzinationen tauchten plötzlich auf, im Krankenwagen wurden Diagnosen wie Schlaganfall/Krampfanfall in den Raum gestellt. Nun schläft die Tochter noch, und die bange Frage steht hier im Raum: „Wie wird sie wieder wach? Ist sie noch die Person, die sie vorher war? Gab es Schädigungen?“

Wir können sehr offen sprechen und ich teile ihre Sorge und den Stress, der dadurch ausgelöst wird. „Und dann kommt in solche Situation auch noch die Seelsorge und erschreckt Sie“, sage ich. Ja, so hat sie es im ersten Moment erlebt: Wenn die Seelsorge auftaucht, geht es aufs Ende. So geht es mir als Seelsorgerin immer wieder: Ich werde, gegen meinen Willen, oft als Todesengel angesehen.

Das Gespräch beim Kaffee entwickelt sich. „Eigentlich ist es total gut, dass Sie da waren. Sind Sie jeden Tag im Haus? Sie erleben bestimmt viel Schweres“. Ich darf ihr ein wenig erzählen, vom Schweren, aber vor allem auch vom Leichten und von der Freude und vom Lachen in meiner Tätigkeit.

Die spätere Diagnose „Epilepsie“ stellt einen Einschnitt für die Familie dar, aber sie wissen sich gut begleitet und aufgestellt.

Später schreibt die Mutter: „Ihre Anwesenheit und Ihr weiteres Kümmern im Laufe des Einlieferungstages haben mir sehr geholfen und mich gestützt. So wertvoll, dass ich es kaum in Worte

fassen kann. Toll, dass Sie für uns da waren. Einfach da. Einfach präsent (.....). Vielen Dank nochmal für Ihre warme Präsenz.“

Ich bin kein Todesengel!!!! ;o)



WACHSENDE KRIPPE - WAS SOLL DAS DENN SEIN?

Wenn ihr neugierig geworden seid, dann schaut doch gerne regelmäßig in das Panoramafenster gegenüber der Kirche in Maria Grün. Schon die ganze Adventszeit „wuchs“ dort eine Krippenlandschaft heran, die beginnend mit den Hirten auf dem Feld und ihren Schafen, auch Maria noch schwanger auf dem Esel geführt von Josef zeigte, und anschließend die Geburt Jesu liegend in der Futterkrippe verdeutlichte. Auch die Könige machten sich im Seitenfenster frühzeitig auf den Weg, um dann zum 06.01.2026 im Stall in Betlehem anzukommen.

Doch wie geht es dann nach Weihnachten weiter? Wir versuchen uns, das ganze Jahr hindurch am Kirchenjahreskreis und an den Evangeliumstexten der Sonntage zu orientieren, um immer wieder neue Szenen im Fenster darzustellen. Eingeladen sind nicht nur die Kinder zu schauen, auch Erwachsene können hier oft auch die Bibelstelle aus dem geöffneten Evangeliar nachlesen und sich an den Darstellungen erfreuen.

Herzliche Einladung und gerne Weitersagen!



GOTTESDIENSTE



WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTZEITEN

Dienstag

09:00 Uhr **St. Paulus-Augustinus**
19:00 Uhr **Maria Grün** (Abendlob)

Mittwoch

18:00 Uhr **St. Bruder Konrad**

Donnerstag

07:30 Uhr **St. Marien** (Inneres Gebet)
19:00 Uhr **Maria Grün** (Meditationsmesse)

Freitag

18:00 Uhr **St. Marien**
19:00 Uhr **Maria Grün**

Samstag

18:00 Uhr **Maria Grün**

Sonntag

09:30 Uhr **St. Paulus-Augustinus**
09:30 Uhr **St. Bruder Konrad**
11:30 Uhr **St. Marien**
11:30 Uhr **Maria Grün**



TAUFEN

*Tauftermine finden Sie auf der Pfarrei-Webseite
unter: Sakramente und Seelsorge / Taufe*

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE

PALMSONNTAG 29. MÄRZ (Kollekte für das Hl. Land)

9:30 Uhr Palmweihe und Hl. Messe in
St. Bruder Konrad LO
9:30 Uhr Palmweihe und Hl. Messe in
St. Paulus-Augustinus TS
11:30 Uhr Palmweihe und Hl. Messe in
Maria Grün WB
Kinderkirche im Gemeindehaus
11:30 Uhr Palmweihe und Hl. Messe in
St. Marien TS

GRÜNDONNERSTAG 02. APRIL

20 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl
in **St. Paulus-Augustinus** LO

20 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl
in **Maria Grün** WB

20 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl
in **St. Marien** TS

KARFREITAG 03. APRIL

10 Uhr Kreuzwegandacht in **St. Bruder Konrad**
Fr. Heinemann
10 Uhr Kinderkruzweg in **Maria Grün**
15 Uhr Karfreitagsliturgie in **St. Bruder Konrad**
TS
15 Uhr Karfreitagsliturgie in
St. Paulus-Augustinus LO
15 Uhr Karfreitagsliturgie in **Maria Grün** WB
15 Uhr Karfreitagsliturgie in **St. Marien** BK

GOTTESDIENSTE IN DER OSTERNACHT

OSTERNACHT 04. APRIL

21 Uhr Osternacht in **St. Bruder Konrad**
LO
22 Uhr Osternacht in **Maria Grün** WB

GOTTESDIENSTE AN OSTERN

OSTERN 05. APRIL (Kollekte für die Pfarrei)

5:30 Uhr Osternacht in **St. Marien** TS
9:30 Uhr kein Gottesdienst in
St. Bruder Konrad
9:30 Uhr Festmesse in
St. Paulus-Augustinus LO
11:30 Uhr Festmesse in **Maria Grün** WB
11:30 Uhr Festmesse in **St. Marien** PHJ

OSTERMONTAG 06. APRIL (Kollekte für die Pfarrei)

9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Bruder Konrad**
TS
9:30 Uhr Hl. Messe in
St. Paulus-Augustinus LO
11:30 Uhr Familienmesse in **Maria Grün** TS
11:30 Uhr Hl. Messe in **St. Marien** WB

GOTTESDIENSTE ZU CHRISTI HIMMELFAHRT

DO., 14. MAI CHRISTI HIMMELFAHRT

9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Bruder Konrad** TS
9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Paulus-Augustinus** LO
10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im
Rathenaupark von St. Marien und ev. Tabita-
Kirchengemeinde WB/P. Geray
11:30 Uhr Hl. Messe in **Maria Grün** TS

GOTTESDIENSTE ZU PFINGSTEN

SA., 23. MAI

18:00 Uhr Hl. Messe in **Maria Grün** LO

SO., 24. MAI PFINGSTEN

(Kollekte für Renovabis)

9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Bruder Konrad** LO
9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Paulus-Augustinus** TS
11:30 Uhr Hl. Messe in **Maria Grün** WB
11:30 Uhr Hl. Messe in **St. Marien** TS

MO., 25. MAI PFINGSTMONTAG

(Kollekte für Renovabis)

9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Bruder Konrad** LO
9:30 Uhr Hl. Messe in **St. Paulus-Augustinus** TS
11:30 Uhr Hl. Messe in **Maria Grün** WB
11:30 Uhr Hl. Messe in **St. Marien** TS

Geist Gottes

Atem,
der die Welt durchweht

Urkraft,
die Leben erschafft
und erhält

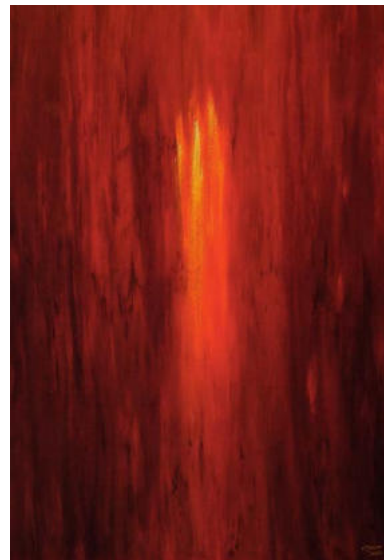
Feuer,
das entflammt,
entzündet, glüht

Sturm,
der bewegt,
der vorantreibt

Weisheit,
die uns drängt,
die Welt zu gestalten.

Gisela Baltes

Pfarrbriefservice.de



Heilige Geisteskraft
Bild: Sr. Heidrun Bauer SDS
Pfarrbriefservice.de

WER IST DER HEILIGE GEIST?

CHRISTENTUM: DER HEILIGE GEIST ALS DRITTE GÖTTLICHE PERSON

Christen ist der Geist Gottes geschenkt. Er eröffnet ihnen Zugang zu Gott und eröffnet ihnen die Erkenntnis Jesu im Glauben. Schon die Propheten sprechen aus dem Geist Gottes. Auf Jesus lässt sich Gottes Geist bei der Taufe durch Johannes nieder. Hier wird die Taube als Bild für den Geist ausdrücklich erwähnt. Auch wenn Jesus nicht mehr unter uns in dieser Welt ist, bleibt er gegenwärtig in seinem Geist. Die Apostelgeschichte kann man als das Buch über das Wirken des Geistes lesen. Den Geist Gottes spürt der Christ in der inneren Gestimmtheit. Im Galaterbrief heißt es: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ (Gal 5,22-23a). Es gibt nicht nur den Geist Gottes, dessen Stimme der Mensch in seinem Inneren hört, sondern auch andere Geister, die oft gegen den Heiligen Geist agieren. Deshalb braucht es die Unterscheidung der Geister. Schließlich führt der Geist den Christen ins Ewige Leben, „Wer aber im Vertrauen auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.“ (Gal 6,8b). Den Christen wurde deutlich, dass der Geist als eigene Person dem Vater und dem Sohn gleich ist. Im Glaubensbekenntnis bekennen die christlichen Kirchen: „Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird ...“

Dr. Eckhard Bieger und Vladimir Pachkov,
Pfarrbriefservice.de



KINDERKIRCHE IN MARIA GRÜN

Herzliche Einladung an alle Kinder zur Kinderkirche in Maria Grün!

Gemeinsam möchten wir mit den Kindern singen, beten, biblische Geschichten hören und erleben, dass Kirche lebendig und fröhlich sein kann.

Für wen: Kinder zwischen 4 und 9 Jahren (gerne auch in Begleitung eines Erwachsenen)

Termine:

- 15. März 2026, 11:30 Uhr

Triduum Sacrum - Die heilige Woche 2026 mit der Kinderkirche Maria Grün

- Palmsonntag, 29. März 2026, 11:30 Uhr
- Karfreitag – (Kinderkreuzweg), 3. April 2026, 10:00 Uhr
- 19. April 2026, 11:30 Uhr
- 17. Mai 2026, 11:30 Uhr

Wo: Gemeindehaus Maria Grün

Ansprechpartner Lukas Grüner

Mobil: 0160 92298070

E-Mail: lukas.jonas.gruener@kathhw.de



Herzliche Grüße

Laura Hellweger, Lukas Grüner und das Kinderkirchenteam



ABENDLOB UND MEDI-MESSE

Perlen im Alltag. Das **Abendlob** und die **Meditationsmesse** sind Perlen, die gefunden werden können. Es ist ein wenig wie in der Bibelstelle bei Matthäus 13,45-46 beschrieben: *Ein Kaufmann suchte schöne Perlen und als er eine besonders wertvolle fand, verkaufte er alles und kaufte sie.* Wir brauchen nur Zeit, um diese Gottesdienst-Perlen zu erleben und mitzufeiern.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat treffen wir uns um 19 Uhr in Maria Grün zum **Abendlob**. Nach der Vorgabe des Gotteslobs ab Nr. 659 beten wir im Altarraum und entzünden Kerzen und Weihrauch während der halbstündigen Andacht.

Die **Meditationsmesse** findet jeden Donnerstag ebenfalls um 19 Uhr in Maria Grün statt und ist eine aufs wesentliche reduzierte Eucharistiefeier. Auch hier treffen wir uns im Altarraum und können über das Gebet Kraft in der Gegenwart Gottes finden und mit in den Alltag nehmen.



ANGEL VOICES – GEMEINSAM SINGEN, LACHEN, FRÖHLICH SEIN

Gottesdienst und Singen gehören einfach zusammen! Deshalb wollen wir die schönsten Lieder aus dem Gotteslob gemeinsam erlernen und proben und im Gottesdienst zusammen singen. Singen kann beflügeln. Wer Lust hat, ist herzlich willkommen!

Immer Mittwochs nach dem

18 Uhr Gottesdienst in St. Bruder Konrad mit anschließendem (Mit)Singen– 45 Minuten

Für Kinder und Jugendliche

Diana Roth, Tel. 0176 61526473



DAS INNERE GEBET – AM DONNERSTAGMORGEN VON 7:30 – 8:15 UHR

Nichts soll dich änstigen, nichts dich erschrecken. Alles vergeht, Gott bleibt derselbe. Geduld erreicht alles. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt.

Teresa von Avila (1515-1582, Karmelitin, Mystikerin und Reformatorin des Karmeliter-Ordens)

Eine Dreiviertelstunde Stille am Beginn des Tages

Wir sitzen im Chorraum unserer Gemeindekirche St. Marien in Altona. Wir lassen uns von der Gegenwart Gottes finden – im Vertrauen, dass wir ihr Wirken zulassen, um zu dem zu werden, was wir in Wahrheit sind.

Die Hl. Teresa von Avila führt mit folgenden Worten zum inneren Gebet: *„Meiner Ansicht nach ist das innere Gebet nichts anderes als ein freundschaftlicher Umgang, bei dem wir oftmals ganz allein mit Dem reden, von dem wir wissen, dass er uns liebt.“*



MAI-ANDACHTEN

Im Mai finden dienstags Andachten stattfinden.

Die Details waren bei Redaktionsschluss noch nicht geklärt.

Bitte beachten Sie Näheres auf der Webseite und den Aushängen.



AUS DEN GRUPPEN



KLÖNZEIT IN ST. PAULUS-AUGUSTINUS – 10.03./14.04./12.05.2026

Jeden 2. Dienstag im Monat findet die KlönZeit statt. **Um 15 Uhr** beginnt die Hl. Messe und anschließend gibt es Kaffee, Kuchen und Gespräche im Gemeindehaus.

Dienstag, 10. März 2026

Jens Wilmanns trägt Balladen vor

Dienstag, 14. April 2026

Monsignore Wilm Sanders besucht uns

Dienstag, 12. Mai 2026

Wir singen mit Peter Eckert

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen – kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Nina Carstens-Naeffe, Claudia Jelinski-Lötz und Elisabeth von Spee



SPIELNACHMITTAG IN ST. BRUDER KONRAD

An jedem 3. Mittwoch im Monat laden wir alle Senioren herzlich zu einem Spielenachmittag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr in gemütlicher Runde bei Kaffee und Gebäck im Saal unter der Kirche ein.

Vielleicht haben Sie auch Lust mitzuhelfen, dann melden Sie sich bitte bei

Klaus Weigand, Telefon 0160 949 970 11



FRÜHSCHOPPEN – JEDEN SONNTAG

Jeden **Sonntag** nach der 9:30 Uhr Messe, gibt es in St. Bruder Konrad einen **Frühschoppen** mit Kaffee, Tee, Wasser, ab und zu Sekt und Bier, Kekse und manchmal Kuchen. Alle Kirchgänger und Gemeindemitglieder sind eingeladen daran teilzunehmen. Wir freuen uns über jeden, der kommt.



SENIORENKREIS

17.03./21.04. und 19.05.2026

Der Seniorenkreis Ottensen trifft sich an **jedem 3. Dienstag eines Monats um 15 Uhr** im Gemeindehaus von St. Marien Ottensen zu Kaffee, Kuchen und Gespräch über ausgewählte Bibeltexte.



KAFFEEPLAUSCH –

27.03./24.04./29.05.2026

Für alle Menschen der Gemeinde St. Marien – von Jung bis Alt.

Einmal im Monat wollen wir uns an einem Freitag treffen:

- zum Kaffee Trinken
- zum Kuchen Essen
- zum Reden
- zum Zuhören

Wann? **Am Freitag, den
27. März 2026, 24. April 2026,
29. Mai. 2026
von 16 Uhr bis 17:30 Uhr**

Wo? **Im Gemeindesaal St. Marien**

Einfach vorbeikommen! Wir freuen uns schon auf das Treffen ...

Beatrice Apel und Elvira Friedrich



GRUPPENSTUNDEN FÜR MINISTRANT:INNEN IN ST. MARIEN

Die Gruppenstunden der Ministrant:innen finden nach Ankündigung an Sonntagen (immer von 13 bis 14 Uhr) statt.

Neben allen Ministrant:innen **aus allen** Gemeinden sind auch alle interessierten Erstkommunionkinder eingeladen, dabei zu sein.



Mach mit bei den Minis! Interessierst Du Dich für unsere Ministrantengruppe in St. Marien?

Dann lern' uns gerne kennen! Nach jeder Messe findest Du uns in der Sakristei und einmal monatlich treffen wir uns zu einer Gruppenstunde im Gemeindehaus.

Betreut werden die Kinder von unseren OMis (Oberministrant:innen) Philipp Büchsenschütz und Emilia Pander.

Anmeldungen bitte per Mail.

Mehr Infos findest Du auf der Website unserer Gemeinde, oder Du schreibst uns eine Mail an: ministranten-ma@kathhw.de Bis dann!

TAIZE GEBET – 14.03./11.04./08.05.2026



Jeden 2. Samstag im Monat um 13 Uhr in **St. Petri am Rathausmarkt**

Wir treffen uns zum Gebet in der Tradition der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, Frankreich. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Infos www.taize-hamburg.de



„Die Zeit, an sich betrachtet, ist völlig wertlos; sie erhält den Wert für uns erst durch unsere Tätigkeit in ihr.“ (Adolf Kolping 1850)

Die Kolping-Gruppe trifft sich:

Freitag, 13.03.2026, 17 Uhr:

Religionsvortrag:

**„Johann Rist (1607 – 1667),
Pastor und Dichter zu Wedel“**

Weitere Termine stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind unserem Schaukasten rechts am Eingang des Gemeindehauses zu entnehmen.

An allen Aktivitäten unserer Gruppe kann jede und jeder teilnehmen, ohne Mitglied bei Kolping zu sein.

*Für die Kolpingsfamilie Hamburg-Blankenese
Annegret Wunsch*



WORT DES LEBENS

Die Wort-des-Lebens-Gruppe trifft sich am zweiten Donnerstag im Monat um **17:30 Uhr** im Gemeindehaus. Neue am Wort des Lebens Interessierte sind herzlich willkommen.

März

Steht auf und fürchtet euch nicht!

Matthäus 17,7

April

Bleibe bei uns; denn es wird Abend!

Lukas 24,29

Mai

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch...

Johannes 20,2f

Jean M. Warren Brusch Tel.: 817236



SPIELENACHMITTAG IN MARIA GRÜN

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Dienstag des Monats von 15 - 18 Uhr im Gemeindesaal von Maria Grün. Begonnen wird mit Kaffeetrinken, Gesprächen und Austausch von Neuigkeiten.

Danach spielen wir Karten (Skat, Canasta, Rommé) oder andere Spiele wie Halma, Mensch ärgere Dich nicht, Rummikub oder Domino oder, wenn gewünscht, können wir auch Würfelknobeln.

Unsere Gruppe besteht aus 23 Mitgliedern, davon sind bei jedem Treffen ca. 13-16 Personen anwesend.

Bei Interesse am Spielenachmittag bitte telefonisch anmelden bei

Bernhard Hanka Tel. 0176 52469617



TREFFPUNKT SONNTAGSKAFFEE

Herzlich Willkommen! Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee, Saft oder Wasser mit Keksen im Kamminzimmer miteinander oder mit uns ins Gespräch kommen.

Ihr Sonntagskaffeedienst



GOTT IM KINO

bedeutet: sich gemeinsam einen Film im Kino anschauen und anschl. darüber sprechen mit folgenden Leitfragen:

Wie habe ich den Film empfunden?

Was möchte der Film aussagen?

Welche religiösen Spuren habe ich im Film entdeckt?

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich für den Newsletter von **Gott im Kino** unter pastor.bruns@kathhw.de an. Sie erhalten dann ca. 2-3 Tage vor dem Termin alle notwendigen Informationen über den Film, das Kino und die Uhrzeit. Die nächsten Termine sind:

Montag, der 16. März

Dienstag, den 21. April

Mittwoch, den 20. Mai

Es ist kein fester Kreis. Jeder ist frei daran teilzunehmen oder nicht.



CAFÉ DER ERINNERUNG – 07.03./25.04./09.05.2026

Sie haben einen lieben Menschen verloren? Bei uns finden Sie Menschen, die Sie verstehen, und eine Gemeinschaft, die für Sie da ist. Jeden Monat arrangieren wir in Othmarschen ein Café der Erinnerung.

Die nächsten Termine sind: s.o.

Das Café findet jeweils von 15 bis 17 Uhr im Obergeschoss unseres Hauses im Othmarscher Kirchenweg 168 statt. Eine telefonische Anmeldung vorab bei unserer Sozialpädagogin wäre großartig!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen: <https://hospiz-sinus.de/trauercafe/>

Kristina Müller Tel. 040 52 38 77-260



TRAUERCAFE IN BLANKENESE 15.03./19.04./17.05.2026

Für Menschen, die einen Angehörigen oder Freund verloren haben, kann ein Austausch mit anderen in ähnlicher Situation wohltuend sein.

Deshalb lädt der Hospizdienst des Blankeneser Hospiz zu einem Trauercafé ein, um bei Kaffee und Kuchen für eine Übergangszeit Menschen zu treffen, die ähnliches erlebt haben.

Zwei ausgebildete Trauerbegleiterinnen leiten die Gruppe.

Die nächsten Termine sind: s.o.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ort: Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64

Zeit: jeden dritten Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:30 Uhr

Kontakt: *Clarita Loeck (040) 86 49 29*

RÜCKBLICKE



„STERNSTUNDEN, DIE UNSER HERZ HÖHER SCHLAGEN LASSEN“ –

unter diesem Motto wurde am 17.12.2025 der Erweiterungsbau im Ronald McDonald-Haus am Altonaer Kinderkrankenhaus eröffnet.

Neun weitere Apartments ermöglichen zukünftig insgesamt zwanzig Familien ein „Zuhause auf Zeit“.

Wenn Kinder erkranken und/oder längere Zeit im Krankenhaus verbringen müssen, ist es eine große Hilfe, wenn die Eltern und Geschwisterkinder in der Nähe untergebracht werden können.

Die Ronald McDonald-Stiftung hat mit dieser Initiative einen großartigen Beitrag für erkrankte Kinder und ihre Familien geschaffen.

Der Erweiterungsbau in Altona erhielt bei der feierlichen Eröffnung auch **einen Segen durch die Krankenhausesseelsorgerin Astrid Sievers:**



Möge die Tür viele herzliche Worte hören und alle, die hereinkommen, willkommen heißen.

Mögen die Wände vor den Stürmen des Lebens schützen und das Dach den Regen abwehren.

Mögen die Fenster für alle Licht und einen freien Blick bieten.

Möge die Küche duften von guten Gerüchen und der Tisch Halt und Möglichkeit zum Gespräch geben.

Mögen die Zimmer die Gäste bergen und ihnen Ruhe und neue Kraft geben.

*Möge das Haus Heimat und Segen auf Zeit sein und die Bewohner*innen segensreich hinausgehen.*

So sei es – Amen



MARTINSMARKT IN MARIA GRÜN 2025 – 22./23.11.2025

Wieder war unser Martinsmarkt im **November 2025** ein großer Erfolg. Der Erlös für unsere Partnerprojekte in Brasilien **betrug 6.060 €**. Herzliche Dank!!!

Die Stände waren gut bestückt und der Schulchor hat den Martinsmarkt mit fröhlichen Liedern eröffnet. Es war ein wunderbares Fest, wo viel gekauft, geklönt und gespeist wurde. Im Schätzglas wurden 2.941 Knöpfe gezählt. Herzliche Glückwunsch allen Gewinnern und Gewinnerinnen.

Danke für die gute Zusammenarbeit von Schule, Kindergarten, Pfadfindern, Messdienern und der ganzen Gemeinde.

Das Martinsmarktteam



AM 2. ADVENTSWOCHENENDE LUDEN WIR WIEDER ZUM ADVENTSZAUBER

in St. Bruder Konrad ein.

Als Reinerlös dieser Veranstaltung ist eine Summe von **rund 900 €** zusammengekommen, die wieder **für die Jugendarbeit von Pfarrer Julian Filip** vorgesehen ist.

Er wird sich bei seinem Besuch im Juli 2026 bestimmt sehr freuen.



ADVENTSNACHMITTAG

Am **14.12.2025** feierte der Sonntagskreis traditionell am 3. Adventssonntag, nachmittags um 15 Uhr im Gemeindehaus ihren Adventsnachmittag.

Pastor Lotanna und 35 Sonntagskreisfreunde freuten sich über das große und leckere Kuchenbuffet!

Anschließend wurden dann bei Glühwein adventliche Gedichte und Geschichten vorgetragen und viele Lieder gesungen.

Instrumental wurden wir begleitet von Frau Dr. Müller-Blessing, Geige, Diana, Klavier und Egon Schutzeichel, Mundharmonika.

Es war ein stimmungsvoller Nachmittag!

Freudig und beschwingt machten sich alle um 18 Uhr auf den Heimweg!

Petra und Egon Schutzeichel



GRÜNKOHLESSEN IN ST. BRUDER KONRAD



Auch in diesem Jahr war wieder unser traditionelles Grünkohlessen mit dem Sonntagskreis und Freunden. Es wurden sehr viele Gespräche geführt und die ein oder andere Information machte das sehr leckere Grünkohlessen für alle zu einem tollen Event.

Petra Geppert



ERSTE WORTGOTTESFEIER IN ST. PAULUS-AUGUSTINUS - 18.01.2026

Am Sonntag, **18. Januar 2026** gab es in St. Paulus-Augustinus eine Premiere:

Es war die erste Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung mit dem neuen, von Ursula Ros begleiteten Team Jean Brusch, Dr. Kirsten Scholl und Inge von Thun.



Im Anschluss trafen wir uns im Gemeindehaus, um auf das Trio und das neue Jahr anzustoßen.

Bei Weißwurst, Brezen und Kuchen wurde sich rege ausgetauscht.

STERNSINGER 2026



STERNSINGERAKTION AM 10. UND 11. JANUAR 2026 - MARIA GRÜN

Am 10. und 11. Januar, dem Wochenende nach dem eigentlichen Dreikönigstag, waren auch in diesem Jahr wieder die Sternsinger in der Gemeinde Maria Grün unterwegs. Hierbei wurden trotz Schnee und Eis und der in diesem Jahr besonders kritischen Verkehrslage rund 80 Haushalte von insgesamt 8 Gruppen kleinerer und größerer Könige besucht, um den Segen **20*C+M+B+26** an die Türen der Häuser zu schreiben und Spendengelder zu sammeln.



Insgesamt kam bei den Besuchen eine Summe von **4.916,62 €** zusammen. Mit diesem Geld können nun Projekte gefördert werden, die helfen, Kinder vor allem in Bangladesch, aber auch in anderen Ländern vor

Kinderarbeit zu bewahren und ihnen stattdessen Bildung zu ermöglichen.

Allen Spenderinnen und Spendern, aber auch allen Sternsingerinnen und Sternsängern sowie deren Eltern, die die Fahrdienste übernommen haben, sei herzlich gedankt.

Tilman Uebing



STERNSINGERAKTION AM 11. JANUAR 2026 IN ST. PAULUS-AUGUSTINUS

Petrus machte es dieses Jahr spannend: Würden die Sternsinger aus St. Paulus-Augustinus trotz Schnee und Kälte am 11. Januar ausschwärmen können? Am Ende hat alles gut geklappt. Die ganze Gemeinde erfreute sich auch dieses Jahr in der Messe an den spanischen Weihnachtsliedern, zur Gitarre dargeboten von Herrn Vazquez und Herrn Eckert. Anschließend besuchten 16 Sternsinger in fünf Gruppen knapp 50 Haushalte. Dem Winterwetter geschuldet waren zwei Premieren: Das gemeinsame Foto wurde in der Kirche gemacht statt vor der Kirche, und eine Gruppe war mit dem Schlitten in der Nachbarschaft der Kirche unterwegs. Stolz konnten am Nachmittag **3.291,06 €** als Sammelergebnis ermittelt werden. Herzlichen Dank an alle, die die Sternsinger zu sich nach Hause eingeladen haben, an die Sternsinger und an die Eltern, die als "Kamele" mit dabei waren.

Ruth-Maria Bousonville





STERNSINGER-AKTION IN ST. MARIEN

Ein herzliches Dankeschön an die 16 Sternsingerinnen und Sternsinger von St. Marien-Altona für euren großartigen Einsatz, eure Zeit und euer Engagement. Ihr habt mit eurem Besuch, euren Liedern und Segenswünschen vielen Menschen eine Freude gemacht und einen wichtigen Beitrag für die Kinder auf dieser Welt.



Insgesamt wurden an dem Wochenende **3.638,21€** gesammelt.

Ebenso danken wir allen Helferinnen, Helfern und Begleitpersonen, die mit Unterstützung und Begleitung diesen Einsatz möglich gemacht haben.

Die Aktion 2027 wird am 09. und 10. Januar stattfinden.

Sarah Niethes



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+26



STERNSINGER-AKTION IN ST. BRUDER KONRAD

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger der St. Bruder Konrad Gemeinde wieder unterwegs, um Kindern in Not zu helfen. Das Motto dieses Jahres lautete: „Schule statt Fabrik. - Sternsingen gegen Kinderarbeit.“ Weltweit müssen 138 Millionen Kinder unter Bedingungen arbeiten, die gefährlich sind, ihnen schaden und ihre Rechte auf Schutz und Bildung verletzen. Die Eltern sind arm, und verdienen so wenig, dass sie ihre Kinder nicht ernähren können. Die Kinder müssen also arbeiten und können deshalb nicht zur Schule gehen. Sie können keinen Beruf ergreifen, der ihnen ein besseres Leben bieten könnte. Die Eltern der Kinder brauchen Unterstützung, um ihren Kindern durch Schulbesuch ein besseres Leben zu bieten. Die Sternsinger wollen diesen Kindern helfen und haben sich wieder Lieder ausgesucht und geübt. Texte wurden gelernt und das Aussuchen der Kleidung hat viel Spaß gemacht. Pastor Bruns hat die Sternsinger wieder mit einem schönen Aussendungsgottesdienst und dem Segen losgeschickt.

Eigentlich wollten wir am Sonntag, den 11. 1. zu unseren Besuchen aufbrechen. Leider hatte der viele Neuschnee dazu geführt, die Besuche um eine Woche zu verschieben. Aber am 11.1. waren wir wieder in der Maria Magdalena Kirche, unsere evangelische Nachbargemeinde, und auf dem Schenefelder Neujahrsempfang, da diese Besuche nicht verschoben werden konnten. Wir sind jedoch mit dem Bus dort sicher angekommen. Die anderen Familienbesuche fanden dann am 18.1. statt. Die Familien und die Bewohner der zwei Altenheime haben sich sehr über die Sternsinger gefreut, Es hatte sich gelohnt!

Annemarie Tolkiehn



PERSONALIEN



NEUE VERWALTUNGSKOORDINATORIN SEIT 01.01.2026

Wir begrüßen **Frau Bettina Riemer** als **Nachfolgerin von Bettina Vigourel** als Verwaltungskordinatorin. Sie ist am 1.1.2026 angefangen und hat ihr Büro in MG.

Wir wünschen ihr einen guten Start in unserer Pfarrei St. Maria und ein herzliches Willkommen.

Bettina Vigourel wird nach dem 31. Mai 2026 weiterhin Mitglied der Pfarreileitung sein.

SAVE-THE-DATE



Am Sonntag nach **Fronleichnam 7.6.2026** ist anschließend unser Gemeindefest. Dafür werden wieder viele helfende Hände benötigt. Mehr davon im nächsten Gemeindebrief.



DANKEFEST DER PFARREI

Am 20. Juni 2026 um 18:30 Uhr (s. Anzeige)

DANK-Fest

der Pfarrei St. Maria

**Allen Ehrenamtlichen und Angestellten, die
auf Pfarrei- oder Gemeindeebene tätig sind,
wollen wir Dank sagen und laden herzlich ein:**

**Samstag, 20. Juni 2026
um 18:30Uhr
in Maria Grün**

um 18:30 Hl. Messe in der Kirche Maria Grün

**um 19:30 Zeit für Begegnung, Speis und Trank
auf der Pauluswiese/Gemeindehaus**

**Zur besseren Planung geben Sie bitte
im Pfarrbüro Bescheid,
wenn Sie dabei sein können!**

Ihr Pastor Bruns

Anmeldung bitte unter:

pfarrbuero@kathhw.de oder (040) 334 639 260



ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Kindergarten Maria Grün

Leitung: Nkolika Icheke
Schenefelder Landstr. 3 · 22587 Hamburg
Tel.: (040) 334 639 2-55
KiGa-MG@kathhw.de

Kindergarten St. Paulus-Augustinus

Leitung: Debora Soares Conceicao
Ebertallee 11 a · 22607 Hamburg
Tel.: (040) 334 639 2-85
KiGa-PA@kathhw.de

Kindertagesstätte St. Marien Ottensen

Leitung: Heidrun Bremert
Bei der Reitbahn 6 · 22763 Hamburg
Tel.: (040) 39 67 19
h.bremert@kitastmarien-ottensen.de

Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V.

Leitung: Margret Emsters
Bei der Reitbahn 7 · 22763 Hamburg
Tel.: (040) 39 34 33

Wohnstift Maria Grün Rissen

Leitung: Waltraud Rehder
Raalandsweg 19 · 22559 Hamburg
Wohnstift-Rissen@kathhw.de

Katholische Schule Maria Grün

Leitung: Eike Eichmann
Mörikestraße 16 · 22587 Hamburg
Tel.: (040) 70 70 78 110
sekretariat@kath-schule-blankenese.kseh.de

Fokolar-Gemeinschaft Hamburg (Frauen)

Ebertallee 11 · 22607 Hamburg.
Tel.: (040) 721 13 20
fokolarfhh@gmx.de
oder jeanbrusch@yahoo.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Hamburg

Goetheallee 6 · 22765 Hamburg
Tel.: (040) 75 68 15 75
Fax (040) 380 23 89 19
www.skf-hamburg.de
geschaeftsstelle@skf-hamburg.de
Der SkF-Hamburg engagiert sich u. a. in der
Schwangerenberatung und Rechtsberatung in
Iserbrook und Osdorf.

Malteser Nordlicht

Leitung: Waltraut Campen
Hogenfeldweg 2 · 22525 Hamburg
Tel.: (040) 899 75 41
Fax (040) 899 700 18
nordlicht@malteser.org

Asklepios Klinik Altona

Klinikseelsorge

Paul-Ehrlich-Straße 1 · 22763 Hamburg
Pastorin Dr. Annegret Reitz-Dinse:
040/ 181881-2986
Pastorin Katri Oldendorff:
040 / 181881-2988

Altonaer Kinderkrankenhaus (AKK)

Klinikseelsorge (50%)

Gemeindereferentin Astrid Sievers
Tel.: 040/88908-582 (bitte ggf. auf AB sprechen
seelsorge@kinderkrankenhaus.net

Impressum – Kontakte



Maria Grün / Pfarr- und Gemeindebüro

Schenefelder Landstr. 3 · 22587 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 60
E-Mail: pfarrbuero@kathhw.de
E-Mail: gemeindebuero-MG@kathhw.de
Pfarr- und Gemeindesekretärin:
Nina Carstens-Naeffeke
Tel. Erreichbarkeit: Mo, Mi, Fr, 10:00 – 12:00
Do 15:00 – 17:00



St. Paulus-Augustinus / Gemeindebüro

Ebertallee 9 · 22607 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 81
E-Mail: gemeindebuero-PA@kathhw.de
Gemeindesekretärin: Nina Carstens-Naeffeke
Öffnungszeiten: Di 9:30 – 12:30



St. Bruder Konrad / Gemeindebüro

Am Barls 238 · 22549 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 80
E-Mail: gemeindebuero-BK@kathhw.de
Gemeindesekretärin: Martha Wobbe
Tel. Erreichbarkeit: Di 9:00 – 11:00
Mi 16:00 – 18:00



St. Marien / Gemeindebüro

Bei der Reitbahn 4 · 22763 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 70
E-Mail: gemeindebuero-MA@kathhw.de
Gemeindesekretärinnen: Ruth Bäßler und
Britta Krüger
Tel.: Erreichbarkeit: Mi 15:00 – 18:00,
Fr 10:00 – 13:00



St. Petrus

Norderkirchenweg 71 21129 Hamburg
Tel.: 334 639 2 - 70
Gemeindebüro: s. St. Marien



St. Maria / Verwaltungskoordination

Schenefelder Landstr. 3 · 22587 Hamburg
Bettina Vigourel
Tel.: 334 639 2 - 52
Bettina Riemer
Tel. 334 639 2-50
E-mail: verwaltungskoordination@kathhw.de

Konten "Katholische Pfarrei St. Maria":
(DKM Darlehnskasse Münster)

Geschäftskonto
IBAN DE24 4006 0265 0023 1394 00

Spendenkonto (bitte Spendenzweck angeben)
IBAN DE40 4006 0265 0023 1394 03

Pastoralteam

Leitender Pastor: Wolfgang Bruns
Tel.: 41 28 39 95
E-Mail: pastor.bruns@kathhw.de

Pastor: Dr. Lotanna Olisaemeka
Tel.: 334 639 2 - 54
E-Mail: pastor.lotanna@kathhw.de

Pastor: Tobias Sellenschlo
Tel. 0176 158 701 23
E-Mail: tobias.sellenschlo@kathhw.de

Pastoralreferentin: Samira Allègue
Tel.: 334 639 2 - 62
E-Mail: samira.allegue@kathhw.de

Pastoralassistent: Johannes Feindler
Tel.: 0163 248 7705
E-Mail: johannes.feindler@kathhw.de

Gemeindereferent: Bernhard Kassens
Tel.: 334 639 2 - 65
E-Mail: bernhard.kassens@kathhw.de

Gemeindereferentin: Ursula Ros
Tel.: 0176 19655137
E-Mail: ursula.ros@kathhw.de

Diakon: Dr. Klaus Weigand
Tel.: 0160 949 970 11
E-Mail: klaus.weigand@kathhw.de

Organisten

Dr. Jens Wessel, Tel.: 0151 14 11 59 78
Prof. Thomas Hettwer, Tel.: (04154) 79 17 94
Prof. Dr. Winfried Adelman, Tel.: 701 48 14
Matthias Frerichs, Tel.: 850 58 20
Diana Roth, Tel.: 0176 61 52 64 73

Gemeindeteams:

St. Bruder Konrad: GT-BK@kathhw.de
Maria Grün: GT-MG@kathhw.de
St. Marien: GT-MA@kathhw.de
St. Paulus-Augustinus: gemeindebuero-PA@kathhw.de

Ministranten:

Maria Grün: ministranten-mg@kathhw.de
St. Marien: ministranten-ma@kathhw.de
St. Paulus-Augustinus: ministranten-pa@kathhw.de

Katholische TelefonSeelsorge in Hamburg
0800 /111 0 222